

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **47/48 (1906)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

diesen Antrag mit dem Wunsche auf Anberaumung einer Extrasitzung. Die Kommission, durch Herrn Architekt Ziegler auf sieben Mitglieder ergänzt, (die Herren Zollinger, Präsident; Asper, Kuder, Moser, Pflughard, Brennwald, Ziegler) wird mit dem weitem Studium der Sache beauftragt.

Es folgt als weiteres Traktandum der Vortrag von Herrn Dr. C. H. Baer über: «*Berechtigung und Möglichkeit eines Heimatschutzes*». Der Vortragende hat es meisterhaft verstanden, das moderne Thema auf unsere schweizerischen Verhältnisse zu beziehen und aus den historischen, volkpsychologischen und ästhetischen Grundlagen heraus die Berechtigung, oder vielmehr die Pflicht zur Unterstützung der Bestrebungen des Heimatschutzes auch in der Schweiz zu dokumentieren. An Hand zahlreicher, mit feinfühligem Geschick ausgewählter und zusammengestellter Lichtbilder, wurde der Gegensatz von schön und hässlich in der Darstellung der einfachsten und der anspruchsvolleren Kunstbauten des Architekten und Ingenieurs zum sprechenden Ausdruck gebracht. Da wohl erwartet werden darf, dass der gehaltvolle Vortrag zur Veröffentlichung gelange und somit weitem Kreisen zugänglich werde, glauben wir auf eine eingehendere Besprechung an dieser Stelle verzichten zu dürfen. Allseitiger Beifall belohnte den Referenten für seine so genuss- und lehrreichen Darbietungen.

Herr Architekt P. Ulrich, Präsident der Sektion Zürich der Heimatschutz-Vereinigung hofft, dass das Interesse und die Sympathien für diese Bestrebungen immer mehr wachsen mögen und ermuntert alle diejenigen, welche ihnen wohlwollend gegenüberstehen, zum Eintritt in die Sektion Zürich. Der *Vorsitzende* unterstützt diese Anregung und macht den Vorschlag, der zürcherische Ingenieur- und Architekten-Verein möge seinen Beitritt als Mitglied der Vereinigung für Heimatschutz erklären, was auch beschlossen wird.

Schluss der Sitzung 10 1/4 Uhr.

A. T.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Montag den 26. November 1906

➡ Besichtigung der in Ausführung begriffenen neuen Anlagen im Gaswerk Schlieren. ➡

Gemeinsame Abfahrt vom Hauptbahnhof Zürich nachmittags 2<sup>02</sup> Uhr. Kollegen aus andern Sektionen sind bestens willkommen.

Der Vorstand.

### Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

Der Verein nahm mit der Sitzung vom 29. Oktober d. J. seine Wintertätigkeit wieder auf.

Nach Abwicklung des geschäftlichen Teiles sprach Herr Direktor Zollikofer über die von der Stadtgemeinde beschlossenen maschinellen Erweiterungen im *Stadt. Gas- und Wasserwerk im Riedli*. Dem interessanten Vortrag, der einen Einblick in die dabei zu überwindenden Schwierigkeiten gewährte, folgte eine anregende Diskussion.

Das Traktandum der II. Sitzung vom 19. November d. J. bildete das Exposé des Herrn Baudirektors *Kilchmann* über den derzeitigen Stand der *Stadt St. Gallischen Bahnhoffrage*.

Als Erweiterung der Projektvorlage für ein Aufnahmegebäude der S. B. B. von 1905 (siehe Schweiz. Bauztg. Band XLVI Nr. 2), welche die Vorplatzverhältnisse und die Einführung der Nebenbahnen, d. h. der Linien

St. Gallen-Trogen und der Appenzeller Strassenbahnen, gar nicht oder nur teilweise berücksichtigte, liegt heute ein Projekt vor, das als Grundlage für die Lösung der Bahnhoffrage im weitem Sinne dienen wird.

Mit diesem Projekt, das von der Baudirektion der Stadt St. Gallen ausgearbeitet wurde, ist auch ein Vertrag zwischen den fünf Kontrahenten, der Eidgen. Postverwaltung, den Schweiz. Bundesbahnen, der politischen Gemeinde St. Gallen, der Strassenbahn St.-Gallen-Trogen und der Appenzeller Strassenbahn zustande gekommen, der die Beitragsleistungen jedes einzelnen Kontrahenten an die zu rund 1,8 Mill. Fr. berechneten Expropriationskosten festsetzt.

Demnach werden die Vorplatzverhältnisse und die Einführung der Nebenbahnen geregelt und zugleich ein Bauplatz für das neue *Postgebäude*, das sich als dringendes Bedürfnis geltend macht, geschaffen.

Die bei zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder gebotenen Ausführungen des Referenten riefen einer belebten Diskussion, deren Ergebnis wir wie folgt zusammenfassen:

1. Der Verein stimmt den Begehren der Gemeindebehörde betreffend Verbreiterung des Personendurchganges auf der Ostseite des Aufnahmegebäudes, der Ausführung eines zweiten Personendurchganges auf der Westseite statt der vorgesehenen Passerelle, über die eine Einigung noch nicht erzielt wurde und deren definitive Regelung durch das Eisenbahndepartement geschehen wird, vollkommen bei.

2. Es wird mit Befriedigung konstatiert, dass sich schliesslich die Dinge im Sinne der *Eingabe des Ingenieur- und Architekten-Vereins an die Gemeindebehörde* (siehe Bauztg. Bd. XLVI Nr. 8 vom Jahre 1905) gestaltet haben.

3. Die in vorgenanntem Vertrag vorgesehene *öffentliche Konkurrenz* zwecks Platzgestaltung und einheitlicher Fassadenausbildung des Hauptaufnahmegebäudes und des Postbaublockes sowie der übrigen Hochbauten, ist zu begrüssen. In dieser Richtung wird der Verein den hierseitigen Behörden gegebenenfalls seine Dienste anbieten. S

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht* für erstklassige Maschinenfabrik der Schweiz ein tüchtiger *Ingenieur*, gut bewandert mit Kesselschmiedarbeiten für Rohrleitungen von Wasserturbinen-Anlagen, Projektierung und Verlegung derselben. Der Bewerber sollte befähigt sein, bezügliche Montagen und Bauarbeiten zu leiten und zu überwachen. Dauernde Anstellung bei guter Bezahlung. Reflektant, welcher sich über Tätigkeit in ähnlicher Stellung ausweisen kann, erhält den Vorzug. (1458)

*On cherche* pour un Technicum de la Suisse romande, un *professeur d'Electrotechnique*, enseignant les branches suivantes: Electrotechnie, constructions électrotechniques, laboratoire électrotechnique, télégraphie, téléphonie, signaux, organisation d'atelier. (1467)

*On cherche* pour un Technicum de la Suisse romande, un *professeur de mécanique*, enseignant les branches suivantes: Mécanique théorique, technologie et machines-outils, théorie des machines, construction des machines, turbines et machines à vapeur. Préférence serait donnée à un praticien. (1468)

*On cherche un ingénieur en chef* énergétique pour études d'irrigation de la côte aride du Pérou. (1469)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28 Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Novbr.	J. Schweighauser, Gmdprärs.	Bottmingen (Baselland)	Malerarbeiten zum Schulhausneubau in Bottmingen.
26. »	Fr. Werthmüller, Bautechn.	Burgdorf (Bern)	Maurer- und Zimmerarbeiten für einen Wohnhaus-Neubau in Krauchthal.
28. »	Baubureau	Basel	Gipsarbeiten zum Börsengebäude-Neubau.
28. »	Alb. Brenner, Architekt	Frauenfeld	Ausführung der Erdarbeiten beim Schulhaus Weiningen.
30. »	Zollinger, Gemeinderat	Oberwinterthur	Korrektion der Strasse II. Klasse gegen Waltenstein im Dorf Oberricketwil.
30. »	Herm. Stärkle, Präs.	Gossau (St. Gallen)	Erweiterung des Rohrnetzes der Wasserversorgung Gossau (1700 m Rohrleitung usw.)
30. »	Meyer, Architekt	Andermatt (Uri)	Schreiner- und Schlosserarbeiten für das neue Schulhaus in Gurtellen.
30. »	Jakob Grob, Gemeinderat	Wetzwil (Zürich)	Erstellung einer neuen Quellenfassung im Berg bei Herrliberg.
1. Dezbr.	Kantonsbaumeister im Regierungsgebäude	Luzern	Maurer- und Versetzarbeiten, massive Bodenkonstruktionen, Steinhauer- (Granit und Sandstein), Kunststein- und Dachdeckerarbeiten, Walzeisenlieferung (T-Balken) für den Neubau der Luzerner Kantonalbank an der Pilatusstrasse in Luzern.
3. »	M. Burgener, Architekt	Siders (Wallis)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Granitarbeiten, Erstellung von etwa 1200 m <sup>2</sup> Massivdecken zum Schulhaus-Neubau Visp.
8. »	Richard Kuder, Architekt	Zürich, Tödistr. 51	Zimmer-, Bedachungs-, Spengler- und Glaserarbeiten an der Schiessstätte Albisgütl für das Eidg. Schützenfest in Zürich 1907.
15. »	Bracher & Widmer, Architekten	Bern, Schanzenstr. 6	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau des Obergerichtsgebäudes in Bern.
15. »	Strassenbahndirektion	Zürich	Erstellung des Unterbaues, sowie Verlegen des Oberbaues von etwa 3000 m Geleise.
15. »	L. Bezencenet, Architekt	Lausanne Rue Beau-Séjour 28	Schreiner-, Glaser-, Gips- und Malerarbeiten sowie die Erstellung der Abort- und Wassereinrichtungen für das Bureau des Güterbahnhofgebäudes der S. B. B. in Lausanne